

Reise in Tausendundeine Nacht

Nach vier Jahren Pause mal wieder ein Stück für die Kinder: Sindbad

VON MICHAEL VOLLMER

HOLLE. Als plötzlich ein Meeresungetüm in den Theatersaal stürmt, bekommen nicht nur die Kinder große Augen. Da zucken auch schon mal die großen Leute auf ihren Stühlen zusammen. Der Auftritt der schrecklichen Gestalt, die ganz seltsame Geräusche von sich gibt, ist aber nicht die einzige Überraschung bei der Premiere des Stückes „Sindbad, der Seefahrer“. Das Kinder- und Jugendensemble der Theatergruppe Holler Firlefanfanz sorgt bei dem kurzweiligen Spiel immer wieder für turbulente Szenen auf der Bühne – das haben die Laiendarsteller bei der Premiere bewiesen.

Seit dem Sommer laufen nun schon bei dem Ensemble die Vorbereitungen für das Märchen aus Tausendundeiner Nacht. Noch gut kann sich die Vorsitzende der Theatergruppe, Kerstin Jürgens, an das große Casting im Juni erinnern. „Daran haben 20 Jungen und Mädchen teilgenommen. Zehn davon sind übriggeblieben“, erinnert sich die Vorsitzende.

Ein Schreck fuhr ihr in die Glieder, als zwei Darsteller plötzlich die Gruppe verließen. „Da war mir ganz mulmig zumute. Schließlich waren die Vorbereitungen sehr weit vorangeschritten“, erklärt Kerstin Jürgens. Dank ihrer guten Kontakte zu verschiedenen Gruppen gelang es ihr, die Lücke binnen kurzer Zeit zu schließen. Adrian Marzinek und Nico Messing sprangen spontan ein. Beide haben es bis heute nicht bereut, auch wenn sich kurz vor ihrem Auftritt ein wenig Lampenfieber bemerkbar machte.

Das letzte Kinderstück, das die Theaterfreunde auf der Firlefanfanzbühne erlebt haben, liegt bereits vier Jahre zurück. Dazwischen klawfte eine große Lücke, da kein Regisseur für die Vorbereitungen gefunden werden konnte. „Durch Zufall haben wir den Theaterpädagogen Renzo Solórzano kennengelernt“, erklärt die Firlefanfanz-Chefin.

Elf Darsteller stehen bei „Sindbad, der Seefahrer“ das erste Mal auf der Bühne. Nur Lars Piepenbrink, der Sindbad verkörpert, kennt das Theaterleben bereits aus früheren Produktionen. Mittlerweile kann das Holler Firlefanfanztheater auf insgesamt 49 Produktionen zurückblicken. Insgesamt haben 52 722 Personen die Vorstellungen besucht. „Das ist schon

eine beachtliche Zahl“, meint die Vorsitzende, die gerade auch den Helfern hinter der Bühne dankt. Das gesamte Team hätte etliche Stunden investiert, um zum Beispiel die Bühne zu gestalten oder die Mini-Schauspieler zu schminken. Die Besucher können sich auf viele bunte Szenen, tolle Effekte und eine spannende Geschichte freuen: In Bagdad leben zwei Männer, Sindbad der Lastträger und Sindbad der Seefahrer. Eines Tages kommt der arme Sindbad, der Lastträger, zum reichen Kaufmann Sindbad, dem Seefahrer. Der erzählt von seinen sieben Reisen. Von sinkenden Inseln, einem riesigen Vogel, der Affeninsel und den Begegnungen mit fantastischen Wesen. Immer wieder gerät er in Gefahr, kämpft

um sein Leben und stürzt sich in neue Abenteuer.

Das Märchenstück „Sindbad, der Seefahrer“ in einer Fassung von Marcus Mislin richtet sich an alle kleinen Leute ab sechs Jahren. Folgende Vorstellungen sind noch geplant: Sonnabend, 19. November um 14 und 17 Uhr; Sonntag, 20. November, 16 Uhr; Sonnabend, 26. November, 14 und 17 Uhr; Sonntag, 27. November, 16 Uhr. Bei der Vorstellung am 20. November wartet auf die Kinder eine kleine Überraschung. Tickets zu 6 Euro gibt es noch für alle Termine im Geschäft Holler Allerlei, Marktstraße 19, Telefon 0 50 62 / 18 30, im Internet www.holler-firlefanfanz.de oder über die Infoline 0 50 62 / 89 73 30.



Sindbad, der Seefahrer, muss in dem Stück mit seinen Freunden viele Abenteuer bestehen. Turbulente Szenen gehören natürlich auch mit dazu.

Foto: Vollmer